

➤ Fall Nr.6 GA Neustrelitz, Antje Wagner

1. Indexpatient: männlich , 45 Jahre alt, Herkunftsland: Russland.

Aufenthalt im Asylantenheim 3 Jahre.

Anamnese. Keine durchgemachte Tuberkulose oder anti-TB-Behandlung. BCG – Status unbekannt.

Erkrankungsbeginn: Februar 2009 (wahrscheinlich). 28.05.2009 stationäre Aufnahme des Patienten in Klinik Amsee.

Laborbefund: Sputum: Mikroskopie **positiv**; Kulturell: **positiv M. tuberculosis, Streptomycin-Resistenz.** 04.06.2009 (23.KW) TB Meldung durch Arztpraxis.

Umgebungsuntersuchung vom GA Neustrelitz im Asylantenheim

mittels QFT **Juni-Juli 2009**

- **44** Heimbewohner von insgesamt 117 getestet, davon **13** positive (**29,5%**)
- **5** Angestellte (2 dauerhaft+ 3 Hilfskräfte) davon **1** positiv, geb.1941, Erkrankung bzw. Kontakt zu Erkrankten vorher nicht bekannt
- **5** Angestellte im Sprechstundenbereich, davon **1** positive hatte als Krankenschwester 1975-85 Kontakt zu Tuberkuloseerkranken.

Alle 54 untersuchten Personen wurden zusätzlich in vier Risikogruppen eingeteilt, um die Intensität des Kontaktes mit dem Indexpatienten auszuwerten (s. Tabelle).

Tabelle. **Zusammenfassung der Untersuchten nach der Kontaktintensivität**

Risikogruppe	Anzahl der Untersuchten	davon QFT-positive	% positive
I – Familieangehörige und andere, die mit dem Index-Patient intime Kontakte hatten oder in der gleichen Wohnung, im gleichen Zimmer gelebt haben;	3	1	33,3%
II - einmalige besonders intensive, auch einmalige Kontakte hatten (z.B. Tanzen, Kampfsportarten etc.)	7	2	28,6%
III – mit dem Indexpatient insgesamt mindestens 8 bzw. 40 Stunden in geschlossenen Räumen verbracht hatten	15	4	26,7%
IV - andere Heimbewohner, die sich gleichzeitig mit dem Index-Patient im Heim innerhalb 8 Wochen aufgehalten haben	29	8	27,6%
Insgesamt	54	15	27,8%

Die Tabelle stellt keine Verbindung zwischen der Kontaktintensität mit dem Indexpatient und der Positivrate in QFT dar.

9 von den 13 QFT-positiven (**70%**) und 10 von 31 QFT-negativen (**32,3%**) Heimbewohnern wohnten im Heim **länger als 2 Jahre**.

2. Patient, männlich, 30 Jahre alt, Herkunftsland: Armenien

Aufenthalt im Heim: 7 Jahre

Während der UU vom 16.06.2009 im QFT positiv.

10.07.2009 stationäre Aufnahme des Patienten in Klinik Amsee

Laborbefund vom 29.07.09: positive Kultur **M.tuberculosis voll sensibel**

Zusammenfassung:

1. Erster Patient kann nicht als Infektionsquelle für alle QFT-positiven Personen im Asylheim sowie für den zweiten Erkrankten bezeichnet werden.
2. Heimbewohner sind meistens aus hoch prävalenten Ländern nach Deutschland gekommen und manche haben wahrscheinlich eine latente TB-Infektion, die mittels der Rö-Untersuchung bei der Aufnahme der Asylanten nicht erfasst werden kann, mitgebracht.

Schlussfolgerung (Empfehlung zur Diskussion): QFT anstatt Rö-Untersuchungen zur Tuberkulose bei der Aufnahme der Asylanten und/oder regelmäßige Untersuchungen der Heimbewohner beim dauerhaften Aufenthalt, sowie Mitarbeiter der Asylantenheime.